



Das **TGA Planer-Jahrbuch** – der Klassiker als Nachschlagewerk mit großem Nachhaltigkeitseffekt für technische Büros für Installations-, Elektro- sowie MSR-Technik, Architekten, private und öffentliche Bauherren und Investoren sowie Ingenieurkonsultanten erscheint 2022 das 23. Mal!

Erreichen Sie die Zielgruppe der Planungsbüros und nutzen Sie folgende Themenkreise:


- **DIE GROSSEN ZUKUNFTSTRENDS**  
Aktuelle Themen rund um die Planung
- **DIE BESTEN REFERENZEN**  
Planungsbüros präsentieren sich und ihre besten Projekte
- **DIE INNOVATIVSTEN PROJEKTE**  
Lieferanten präsentieren ihre innovativsten Projekte
- **DIE KREATIVSTEN LÖSUNGEN**  
Beispiele von innovativen Lösungsansätzen
- **DIE NEUESTEN PRODUKTE**  
Lieferanten präsentieren ihre neuesten Produkte
- **DER KOMPLETTE INDEX**  
Das übersichtliche Nachschlagewerk (Technische Büros und Planer, gereiht nach Unternehmensbranchen und Bundesländern)

## UNSER ANGEBOT FÜR SIE


Sie wollen die Planungsbüros mit Ihren Projekten begeistern? Ein **Objektbericht** in der Rubrik **„Die innovativsten Projekte“** & **Autorenvorstellung** gibt Ihnen das optimale Umfeld!

Stellen Sie Ihre besten Projekte vor und zeigen Sie den Planungsbüros den Vorteil Ihrer Produkte und Dienstleistungen auf 4 Seiten.


**DIE AUTOREN**




**Dr. Peter Jantsch**  
Seit 2007 ist er als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.




**Ing. Walter Bader**  
Ing. Walter Bader ist seit 2011 als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.




**DI Ulrich Barts**  
Ulrich Barts ist seit 2011 als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.




**Ing. Richard Bauer**  
Richard Bauer ist seit 2011 als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.




**Dr. Walter Kerka**  
Dr. Walter Kerka ist seit 2011 als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.



**Andreas Reiser**  
Andreas Reiser ist seit 2011 als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.



**Dr. Dipl.-Phys. Markus Biberacher**  
Markus Biberacher ist seit 2011 als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.



**Ing. Robert Schuppler**  
Robert Schuppler ist seit 2011 als Projektleiter für die Realisierung von Großprojekten im Bereich der Gebäudetechnik tätig. Er ist Mitglied im Vorstand des VdTösch und im Ausschuss für die Normung des DIN 19240.

### ZUKUNFTSTRENDS

## Zukunftstrends bei der Warmwasserbereitung

Die ÖNORM B 5019 ist der Stand der Technik für hygienerelevante Planung, Ausführung, Betrieb, Überwachung und Sanierung von zentralen Trinkwasser-Erwärmungsanlagen.

**Dr. Peter Jantsch**

**D**ie Bewertung erfolgt – wie international üblich – auf Grundlage der Legionellenkonzentration. Doch ist dies auch ausreichend? Kann daraus der tatsächliche Zustand einer Trinkwasser-Installation wirklich zuverlässig abgeleitet werden? Sollen wir wesentlich vor einem Paradigmenwechsel?

Die ÖNORM B 5019 ist Grundlage für Planung, Ausführung, Betrieb, Überwachung und Sanierung von zentralen Trinkwasser-Erwärmungsanlagen, wobei Anlagen zur Versorgung von nur einer Wohnkategorie sowie zur privaten Verwendung in Ein- und Zweifamilienhäusern ausgeschlossen sind. Sie gibt nicht nur Vorgaben zur Beschaffenheit der Warmwasseranlagen, sondern auch zum Betrieb und den Betriebsmittel inklusive mikrobiologischen Untersuchungen. Und sollte doch einmal etwas passiert sein, so finden sich in Abschnitt „Störereignisse“ wichtige Informationen, wie der betriebliche Zustand wiederhergestellt werden kann.

Der ÖNORM B 5019 legt die international anerkannte Idee zugrunde, die hygienische Unbedenklichkeit des Warmwassers nur der Legionellenkonzentration ablesen. Für die Festlegung der maximal zulässigen Konzentration erfolgt die Ermittlung des Risikos in organismischer Risikostufige, die das Gefährdungspotenzial für eine Infektion durch Legionellen angibt. Allerdings korrelieren nach heutigem Wissensstand keine Korrelationen zwischen der Legionellenkonzentration im Wasser und dem Infektionsrisiko. Jeder Mensch kann sich mit Legionellen infizieren. Die Legionellenkonzentration bei Männern mehr als doppelt so häufig auf als bei Frauen und verhält sich geschlechtsspezifisch unterschiedlich. Aus der Toxikologie ist die „Dosis-Wirkungs-Beziehung“ bekannt, die besagt, dass die gesundheitlichen Auswirkungen eines Giftes mit steigender Dosis zunehmen. Auch in der Bakteriologie sind ähnliche Phänomene beschrieben. Bei Legionellen hingegen ist diese Beziehung nicht bekannt, vielmehr wurde vermutet ein „Dosis-Wirkungs-Paradoxon“ beobachtet, das von hoher Infektionskonzentration zu keinen Infektionen bei den exponierten Personen auftritt und umgekehrt, dass eine niedrige Konzentration zu Infektionen kommt. Kann es sein, dass die kulturelle Bestimmung der Legionellenkonzentration nur einen sehr ungenauen Eindruck vom tatsächlichen Ausmaß der Kontamination einer Trinkwasser-Installation liefert? Dies liegt auf der Hand, denn eine Untersuchung des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn kommt zu dem Ergebnis: In Trinkwasser-Installationen, die mit Legionellen kontaminiert sind, ist das Vorhandensein dieser Bakterien einer starken räumlichen und zeitlichen Variabilität unterworfen, und zwar sowohl kurz- (im Tagesverlauf) als auch langfristig (über mehrere Monate). Fordert dieses Wissen ein Umdenken in der Bewertung der hygienischen Unbedenklichkeit?

Bei der Übergabe – mit dem Wasserzähler – endet der Einflussbereich des einwandfreien Wasser ab dieser Stelle müssen daher vom Betreiber Überlegungen angestellt und Vorkehrungen getroffen werden, um die Sicherheit des abgehenden Wassers in der gesamten Trinkwasserinstallation für jede mögliche Anwendung zu gewährleisten. Die Einhaltung der ÖNORM B 5019 ist eine Möglichkeit der Umsetzung eines Wasser-sicherheitsplans für den Teilbereich der Warmwassererzeugung.

Die Vorgaben der ÖNORM B 5019 haben sich in ihrem 10-jährigen Bestehen im praktischen Betrieb bewährt, aber beispielsweise Anlagenprojekte, die lokale Wasserversorgung oder die Betriebsweise

### ZUKUNFTSTRENDS

Das Konzept der Wasserzählerübergabe der Wärmegesellschaft (WVG) ist ein wichtiger Bestandteil der Wärmegesellschaft (WVG) und ermöglicht es, die Wärmeversorgung von Gebäuden zu optimieren. Die Wärmegesellschaft (WVG) ist ein zentraler Bestandteil der Wärmegesellschaft (WVG) und ermöglicht es, die Wärmeversorgung von Gebäuden zu optimieren.

Das Konzept der Wasserzählerübergabe der Wärmegesellschaft (WVG) ist ein wichtiger Bestandteil der Wärmegesellschaft (WVG) und ermöglicht es, die Wärmeversorgung von Gebäuden zu optimieren. Die Wärmegesellschaft (WVG) ist ein zentraler Bestandteil der Wärmegesellschaft (WVG) und ermöglicht es, die Wärmeversorgung von Gebäuden zu optimieren.

Das Konzept der Wasserzählerübergabe der Wärmegesellschaft (WVG) ist ein wichtiger Bestandteil der Wärmegesellschaft (WVG) und ermöglicht es, die Wärmeversorgung von Gebäuden zu optimieren. Die Wärmegesellschaft (WVG) ist ein zentraler Bestandteil der Wärmegesellschaft (WVG) und ermöglicht es, die Wärmeversorgung von Gebäuden zu optimieren.

Beispiel: 2-seitiger Objektbericht

Beispiel: Autorenvorstellung

**KOMBI  
PREIS**

**4 SEITEN OBJEKT-  
BERICHT UND AUTO-  
RENVORSTELLUNG**

**€ 4.100,-**

## FORMATE

### OBJEKTBERICHT

4 Seiten 4c:  
Text: ~ 6.500 Zeichen inkl. Leerzeichen  
2–3 Bilder – Auflösung 300 dpi

### AUTORENVORSTELLUNG

Autorenbild und Kurzlebenslauf  
Text: ~ 500 Zeichen inkl. Leerzeichen  
1 Bild – Auflösung 300 dpi

www.tga.at  
www.industriemedien.at  
**WEKA  
INDUSTRIE  
MEDIEN**

Wenn Sie über Produkte und Dienstleitungen für Planer informieren möchten, bietet unser Produktteil den idealen Hintergrund!

**Inseratenschaltung & Produkt PR zu Ihren Konditionen**

**Siemens**  
**Die Sprache von Gebäuden verstehen**

Der „digitale Zwilling“ sorgt für eine effiziente Planung, Errichtung und Betrieb von Gebäuden. Die Zukunft der Baubranche ist digital – und basiert auf dem ganzheitlichen Ansatz, der alle Teilbereiche vereint. Siemens treibt mit einem umfassenden Portfolio modernster Technologien und fundierten Fachwissen die Digitalisierung von Gebäuden voran. Das Resultat: Klare Strukturen, effiziente Prozesse, geringere Kosten, kein Informationsverlust und eine höhere Qualität über den gesamten Lebenszyklus. Mit durchgehend verbauten Sensoren zusammen mit einer umfassenden Analyse der gesammelten Daten können Gebäude intelligent auf ihre Umgebung reagieren und diese Vorteile langfristig in Verbindung mit anderen Gebäuden und Infrastrukturen einsetzen. Die sogenannte Building Information Modeling (BIM) Methode konzentriert sich darauf, dass das gesamte Gebäude erst an einem Computer erstellt wird und in Folge an dem virtuellen Modell simuliert, geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden kann.

**Building Information Modeling**  
BIM ist eine dreidimensionale Komponente, also der digitale Zwilling eines Gebäudes, der in Verbindung mit dem Internet of Things (IoT) in der Nutzungsphase von Gebäuden zeigt, wie gerade etwas passiert, wie sich die Menschen im Gebäude aufhalten und dementsprechend auch, welche Räume gerade gekühlt werden müssen oder wo die Lüftung angepasst werden sollte.

Durch IoT-Technologien können alle Live-Daten von Gebäuden gesammelt werden und dadurch lässt sich die Sprache der Gebäude verstehen – und diese hat viel zu sagen. Über 500 Megabyte an Daten werden von einem typischen Bürogebäude pro Tag übermittelt. Die Analyse der eingehenden Daten erfolgt in Echtzeit, sodass die Lüftung gesteuert und optimiert werden kann – und das Gebäude kontinuierlich lernt und ideal an Konfortbedingungen für die Gebäudemitzer schafft. Wenn sich niemand in einem Raum aufhält, muss dieser auch nicht beheizt werden: Die Kostenvorgaben hier ist enorm. Außerdem zeigt BIM, ob es gerade (oder in baldiger Zukunft) ein Gebäude in ein Gebäude gibt, das schnellstmöglich bebaut werden sollte. Der digitale Zwilling hilft die Betriebskosten zu senken und gleichzeitig den Komfort in einem Gebäude zu erhöhen. <sup>1)</sup> [www.siemens.de](#)



© Siemens

**HERZ ist Trumpf**  
**HerzCON – innovativer Direktanschluss für Fan Coils**

Effizienz, Regelfähigkeit, Montagefreundlichkeit und Sicherheit sind Anforderungen, die durch den Direktanschluss HerzCON von HERZ Amaturen perfekt erfüllt werden. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die doppelte Nutzung für Heizen und zusätzlich auch für Kühlen gelegt.

**Die Inneren Werte**  
Die Dimensionen DN15 bis DN25 sind mit einer kühlpumpengetriebenen wasserdampfdiffusionsdichten Stoßbohle ausgestattet. In dieser Stoßbohle befindet sich Technik vom Feinsten in gewohnter HERZ-Qualität.

Einsetzung des gewälzten Volumenstroms. Es kann mit verschiedenen Typen von Stelltriebenausstattungen ausgestattet werden, wodurch jede Regelung zum Einsatz kommen kann – vom Raumthermostat bis zur Gebäudetechnik.

Direktanschluss HerzCON von HERZ Amaturen



© HERZ

ergeben ein breites Einsatzspektrum. Alle Komponenten bestehen aus entzinkungsbeständigem Messing, wodurch der Betrieb sowohl mit Heizungsanlagen nach DIN EN 15195-1 als auch mit Frostschutzgemischen auf Ethylenglykol- oder Propylenglykolbasis möglich ist.

**HERZ ist Trumpf**  
Der Einsatz des HerzCONs minimiert Planungsaufwand, Montage- und Isolieraufwand, Planungssicherheit und Montagegeschwindigkeit werden maximiert. Und mit HERZ sind Sie immer auf der sicheren Seite, denn auch die Multifunktionalität mit Multifunktions-Kugelblock, Entlüftungventil, Einbaueventil und Schmelzfänger entwickelt. Sämtliche erforderlichen Funktionalitäten entsprechend den technischen Regeln können mit dem HerzCON realisiert werden: Regeln und regulieren

Inserat

## TERMINE

### ANZEIGENSCHLUSS

9.9.2022

### ERSCHEINUNGSTERMIN

7.12.2022

### DRUCKAUFLAGE

3.600 Stück

Beispiel: 2-seitiger Produktbericht

## FORMATE UND ANZEIGENPREISE

FORMAT	SATZSPIEGEL	PREIS
1/1 Seite	170 x 240 mm	€ 5.290,-
1/2 Seite	170 x 117 mm (quer) 83 x 240 mm (hoch)	€ 3.190,-
1/4 Seite	170 x 61 mm (quer) 83 x 117 mm (hoch)	€ 2.040,-

Preis für Titelbild & Story, Produkt- und Dienstleistungspromotion & Projektberichte auf Anfrage

\* Preise exkl. MwSt. und Werbeabgabe + 3 mm Anschnitt

Barbara Fürst-Jaklitsch,  
Chefredakteurin  
Tel. +43-1-97000-233  
barbara.fuerst@tga.at

WIR BERATEN SIE GERNE.  
FRAGEN SIE NACH  
IHREN KONDITIONEN.

Ing. Marianne Schmidt,  
Objektleitung TGA  
Tel. +43-1-97000-256  
marianne.schmidt@tga.at

www.tga.at  
www.industriemedien.at

**WEKA**  
INDUSTRIE  
MEDIEN